Lk. 9, 18-26 - Das Bekenntnis des Fischers

© by Veit Claesberg
Veröffentlichungen, egal welcher Art, nur nach Rücksprache mit dem Verfasser. - webmaster@veitc.de - www.veitc.de

Ziel: Zu vielen Dingen braucht man keine Meinung haben. Bei Jesus ist das nicht so. Den Teens soll deutlich werden, dass man zu Jesus Christus eine Meinung haben muss und die Konsequenz dieser Meinung ist entweder Errettung oder Verdammnis.

Aufbau:

1. Rückblick - was bisher geschah!
2. Frage: Wer ist euer Meinung nach XY?
3. duplo oder die längste Praline der Welt
4. Text lesen: Lk. 9, 18-26
5. Text erklären und auslegen - Vers für Vers
6. Zusammenfassung
7. Gebet

1. Rückblick - was bisher geschah!

Diese Bibelarbeit wurde im Rahmen einer Reihe über das Lukasevangelium gehalten. Bisher gab es folgende Bibelarbeiten in dieser Reihe (mit grob skizzierten Inhalten):

1. Das Testament des Medikus
   Lukas - sehr genau - Augenzeugen - für Theophilus und für **uns**
2. Die Fete des Abzockers
   Levi - Zöllner - folgt Jesus nach - Fete - Pharisäer - Gesunde brauchen keinen Arzt - wie denken wir von uns, gesund oder krank? Nur Kranken kann Jesus helfen!
3. Das Vertrauen des Kommandanten
   Röm. Hauptmann - bittet Jesus um Hilfe - glaubt Jesus - wir glauben nicht, wenn es drauf ankommt - wir müssen vertrauen lernen und wagen

2. Frage: Wer ist euer Meinung nach XY?

Wer ist euer Meinung nach (hier irgendeinen bekannten Sänger oder Star einsetzen) Oliver Kahn?
Jeder darf sich äußern. Wir stellen fest:
Ob Oliver Kahn für mich ein Sportler ist, ein Star, ein Idiot, ist für mich nicht unbedingt entscheidend, zumindest hat es keine größeren Auswirkungen auf mein Leben.

3. Duplo oder die längste Praline der Welt

So ähnlich ist es mit duplo! (Duplo verteilen). Für die einen ist es duplo, für die einen die längste Praline der Welt. Auch letztlich egal, Hauptsache es schmeckt!

4. Text lesen

Nur, was hat das alles mit unserer Bibelarbeit zu tun. Wir lesen: **Lk. 9, 18-26**

5. Text erklären und auslegen - Vers für Vers

V. 18. 19:
Jesus fragt seine Jünger was die Leute in Israel so von ihm denken. Eine ähnliche Frage wie die, was ihr von Oliver Kahn denkt oder irgendwelche Leute im Fernsehen von duplo. Völlig unterschiedlich wird Jesus beurteilt.

- für die einen ist er der wiederauferstandenen Johannes der Täufer - **Frage: Wer war Johannes der Täufer?**
  Sollte Jesus ankündigen, taufte im Jordan, wurde von Herodes umgebracht. Wie man auf so etwas kommen kann ist eigentlich völlig unverständlich.
- für die anderen ist er Elia. - **Frage: Wer war Elia?**
  Prophet im AT z.Zt. von Ahab. Baalpriester... ein Elia wird tatsächlich im AT angekündigt und damit ist Johannes der Täufer gemeint, der den Messias ankündigen soll.
- für die einen ist er irgendein Prophet

Wir stellen fest, dass viele Jesus beurteilen und ihn vielleicht auch gut finden oder schlecht, aber keiner trifft die Sache genau.

V. 20:
Jetzt stellt Jesus die entscheidende Frage: "Für wen haltet ihr mich?".
Das ist auch die Frage die ich euch stellen möchte: Wer ist euer Meinung nach Jesus, für wen haltet ihr ihn? **Stifte und Zettel,** jeder sollte das aufschreiben!
Eine absolut wichtige Frage, die sich jeder von uns stellen muss:

- ist Jesus einer, den ich irgendwie cool finde?
- ist Jesus einer, den ich altmodisch finde?
- ist Jesus einer von den mir meine Eltern erzählt haben?
- ist Jesus einer der mich überhaupt nicht interessiert?
- ist Jesus einer, der mir in der Sonntagschule oder im FRAZZ ständig vor die Nase gehalten wird?

Petrus gibt hier die Antwort auf die Frage die Jesus stellt:
"Du bist Christus, der von Gott versprochene Retter!"
Petrus hat gescheckt wer Jesus ist und was er will. Jesus will die Menschen, seine Jünger, Israel und uns heute, dich und mich retten! Retten - wovon? Von unser Schuld gegenüber Gott. Und hier merken wird, das es nicht mehr um M. Jackson geht oder duplo oder die lange Praline. Hier geht es um mehr. Die Frage wie ich zu Jesus stehe, wie ich über Jesus denke, ist nicht irgendwie egal oder betrifft mich nicht.
Nein, sie ist völlig entscheidend. Errettet von meiner Schuld gegenüber Gott oder eben nicht. Wie wichtig eine echte Entscheidung ist und was sie bedeutet, macht Jesus jetzt klar:

V. 23-25:
Jesus sagt, dass wer im nachfolgen will, alles aufgeben muss. Er muss bereit sein, Gott an die absolute erste Stelle in seinem Leben zu stellen. In allen Frage: Zeit, Geld, Beruf..... Jesus will keine Wischiwaschi - Christen, sondern konsequente Nachfolger. Wer meint, dass bräuchte er nicht und er würde schon anders mit seinem Leben klar kommen, der wird sein Leben verlieren, wer aber sein Leben und seine Wünsche verliert, hingibt um Jesus nachzufolgen, der wird errettet werden. Was nützt es, wenn man auf der Erde alles hat, wenn es einem gut geht, man angesehen ist, Geld hat, Spaß hat und doch sein Leben verliert, also in der Hölle landet. - **Nichts!!!**

Deswegen fordert Jesus uns auf und ich möchte euch heute auffordern. Gebt euer Leben Jesus, ganz und nicht halb! Halber Christ = ganzer Blödsinn!
Wie macht man das? Man muss Jesus seine Schuld bekennen, am muss Jesus versprechen, dass man ihm nachfolgen will, im Gebet. Wer das möchte, kann das alleine tun oder er kann mit mir sprechen. Jetzt sofort nach dem Thema. Überlege ob es für dich nicht dran ist, sich für Jesus zu entscheiden.

V. 26:
Und wenn Du das gemacht hast, oder schon irgendwann einmal gemacht hast, dann sagt Jesus - **lesen** - soll man ihn bekennen, soll von ihm weitersagen, in der Schule, bei seinen Freunden. Ich glaube das dazu auch die Taufe gehört. Wenn Du dich also für Jesus entschieden hast, dann lass dich auch taufen und zeige das du zu ihm gehörst. Auch darüber kannst Du mit mir, Jörg oder Stephi sprechen.
Das ist absolut wichtig, wichtiger als alle Spiele und Aktion hier im FRAZZ.
Deswegen sprecht uns ruhig an, dafür haben wir immer Zeit, oder ruft uns an!

6. Zusammenfassung

Also halten wir fest:
Wenn wir über und von Jesus reden, reden wir nicht von duplo, wo es egal ist, ob es duplo oder die längst Praline der Welt ist. Wir reden von dem wichtigsten Mann der Welt, der dich und mich erretten will. Ich kann mich dafür oder dagegen entscheiden, aber die Entscheidung hat Konsequenzen!

7. Gebet